

# Der kleine Engel Lukas

Autor(en): **Kranzberger, Anneliese**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1036974>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der kleine Engel Lukas

Eine Weihnachtsgeschichte von Anneliese Kranzberger.

Damals, als ein Engel verkündete, dass Jesus geboren sei, herrschte im Himmel grosse Aufregung. Alle Engelschöre wollten dem Jesuskind huldigen und ihm ein Halleluja singen. Lukas, ein kleiner Engel, war aber zutiefst besorgt, denn auch er wollte am Lobgesang teilnehmen, aber seine Stimme klang seit jeher wie eingetrocknete Ölschmiere. Daher hatte Lukas auch schlechte Laune, obwohl es genug Grund zur Freude gab.

«Ich muss üben, üben, üben!», entschloss er sich dann blitzschnell. Er räusperte sich, holte tief Luft und dann kam auch schon das erste krächzende Halleluja über seine Lippen. «Halleluja! Halleluja! Halleluja!» Seine Enttäuschung war gross, aber er versuchte es immer wieder, bis plötzlich ein anderer, davon genervter Engel ihn bei seinem Übungsgesang unterbrach.

«Lukas! Das ist ja nicht zum Aushalten. Dein Rabenkrächze geht einem ja durch Mark und Bein!» «Aber ich muss doch üben! Ich will doch dem Jesuskind mit meinem Gesang eine Freude machen!», antwortete Lukas beleidigt. «Aber so geht das nicht!», und der Engel zog ihn am Ärmel zu sich heran und flüsterte ihm ins Ohr. «Soll ich dir was verraten?» Lukas nickte nur. «Besorge

dir etwas Mandelöl und gib es dann in wenig Wasser. Damit gurgle dreimal kräftig auf. Das wirkt Wunder!»

So, wie der Engel gesagt hatte, tat Lukas es auch. Voller Hoffnung setzte er danach seine Gesangsprobe fort. Aber seine Stimme klang immer noch wie ein verrostetes Reibeisen. «Es hat nichts geholfen!», sagte er mit weinerlicher Stimme. «Was soll ich nur tun?»

Wieder ein anderer Engel hatte Lukas schon eine Zeit lang beobachtet. Auch er wollte Lukas einen gut gemeinten Rat geben. «Du musst heisse Milch mit viel süssem Bienenhonig und acht Tropfen Pfirsichöl trinken. Davon wird deine Stimme einen sanften, lieblichen Klang erhalten!»

Lukas tat wiederum, was ihm der andere Engel geraten hatte. Er trank einen Becher, zwei Becher, drei Becher ... sechs Becher Milch mit Honig und Pfirsichöl, in der Hoffnung, seine Stimme würde danach klingen wie feinste Geigenmusik. Aber nichts! Auch dieses Mal war alle Mühe umsonst gewesen, seine Stimme klang weiterhin alt und müde. Lukas war sehr, sehr traurig, denn die anderen Engel machten sich schon auf den Weg nach Bethlehem. Er wollte doch auch dem Heiland die Ehre erweisen. Auf dem Weg zum Stall kam aber ein dritter Engel bei Lukas vorbei und sah ihn zerknirscht nach Bethlehem blicken.

«Lukas! Was ist los! Kommst du nicht mit?» «Ich kann nicht! Mein scheusslicher Gesang würde den Heiland der Welt nur verärgern!» «Was redest du da für einen Unsinn! Auch meine Stimme gehört nicht zu den Besten, aber das Kind in der Krippe wird spüren, dass mein Gesang von Herzen kommt! Also komm jetzt, bevor es zu spät ist!» Lukas hatte keine Zeit mehr für lange Überlegungen, denn der Engel zog ihn einfach mit zum Stall nach Bethlehem.

Der Engelschor sang und im Himmel und auf Erden ertönte das grösste dankende Halleluja aller Zeiten.

Als der Engel Lukas das Kind in der Krippe liegen sah, klang auch sein Lied für ihn wunderschön.

